

Wissenschaftlicher

Gesprächs**K**reis

**Zwischen den Extremen -
der Anwalt Horst Mahler
zwischen
RAF/Linksradikalismus und
Rechtsradikalismus**

Aufgebrochen um Zurückzukehren?

Referentin:
Anna Umberg

Vortrag

I. Einleitung

II. Die Studentenbewegung

III. Radikalisierung

IV. Porträt Horst Mahler

V. Erklärungsversuche

VI. Typologie der Anwälte

Die Stimmung der jüngeren Generation in den 60er Jahren

- Adenauer Republik von 1949-1961 hat die Vergangenheitsbewältigung versäumt
- Amnestiegesetze sorgen dafür, dass viele Beamte mit Nazi-Vergangenheit wieder in der Politik, Justiz und Verwaltung arbeiten können
- Vietnam Krieg
- 1966-1969 Große Koalition
- Sommer 1968: Die Notstandsgesetze werden verabschiedet

`68er Bewegung

- Die Studentenbewegung beginnt in West-Berlin
- Studenten fordern bessere Bedingungen und Demokratie an der Universität
- Immer mehr Studenten organisieren sich im Sozialistischen Deutschen Studentenverband (SDS)
- 1965 tritt Rudi Dutschke dem SDS bei und wird zu einer herausragenden

- Die Außerparlamentarische Opposition (APO) gründet sich als Gegenwicht zur Großen Koalition
- Proteste und Demonstrationen finden auf der Straße statt → erste Auseinandersetzungen mit der Polizei
- Studenten befürchten eine Unterdrückung der Bürgerrechte durch den Staatsapparat
- Studenten sehen faschistische Strukturen im Staat

- 2. Juni 1967
Tod des Studenten Benno Ohnesorg im Verlauf der Shah-Demonstration.
Der Polizist Kurras wird freigesprochen.



Studentenbewegung radikalisiert sich

- 2. April 1968
Kaufhausbrandstiftung v. Baader, Ensslin u.a.
- Mahler wird Verteidiger von Baader
- Der Prozess wird zu einem großen „Happening“

- 11. April 1968
Attentat auf Rudi Dutschke
- Er überlebt
schwerverletzt
- Der Täter kommt
wohl aus dem
rechtsextremen
Milieu
- Osterunruhen
- Demonstration
und Versuch die
Auslieferung der
Bild-Zeitung zu
verhindern als
Reaktion auf das
Dutschke-Attentat
- Gewalt gegen
Sachen wird als
Legitim
angesehen

Konflikt mit dem Springer-Verlag

- Seit Ende 1967 richteten sich studentische Aktionen verstärkt gegen den Springer-Konzern
- Der Springer-Presse wird vorgeworfen, eine Hetzkampagne gegen Studenten und "Linke" zu führen, indem sie verfälscht oder verkürzt über die Studentenbewegung berichtet (siehe Ohnesorg-Tod)
- Rudi Dutschke wird geradezu als Staatsfeind angeprangert

Zerfall der Studentenbewegung

- Erst 1970 gründet sich die RAF
- Die einzelnen Strömungen und Richtungen sind sich nicht einig, wie es weitergehen soll
- z.B. mit Gewalt oder ohne
- Ein Zusammenhang zwischen `68 Bewegung und RAF wird von Wissenschaftlern nicht bestritten

Rote Armee Fraktion (RAF)

- terroristische Untergrundorganisation, die sich selbst als „Stadtguerilla“ bezeichnet
- Die RAF teilte sich in 3 Generationen
- Als Geburtsstunde gilt die „Baaderbefreiung“ im Mai 1970
- 1977 Deutscher Herbst
- Insgesamt werden 34 Menschen ermordet, 230 Menschen verletzt und 26 der Terroristen kommen ums Leben
- 1998 erklärt die RAF ihre Selbstaflösung

Porträt Horst Mahler

- Mahler wird 1936 in Haynau (Schlesien) geboren
- Sein Vater ist in amerikanischer Kriegsgefangenschaft, als die Familie vor der sowjetischen Roten Armee fliehen muss
- Seine Eltern sind überzeugt Anhänger Hitlers
- 1949 nach dem Selbstmord des Vaters zieht die Familie nach West-Berlin

Praktische Tätigkeiten und außeruniversitäre Aktivitäten

- 1947-1949 Mitglied der FDJ
- 1955 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 1955-1956 Mitgliedschaft in der schlagenden Verbindung Thuringia
- 1956 Eintritt in die SPD
- 1959 Eintritt in den SDS
- 1961 Austritt aus der SPD
(Unvereinbarkeitsbeschluss)

- 1961 Mitglied im VUS
- 1964 Niederlegung der Funktionen beim VUS
- 1966 Gründungsmitglied der Novembergesellschaft
- 1967 Gründung des Republikanischen Clubs
- ab 1967 Beteiligung und Unterstützung der APO
- 1969 Gründung des „sozialistischen Anwaltskollektiv“ mit Klaus Eschen und Hans Christian Ströbele



Quelle: <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=12255>

Gerichtsverfahren im Anschluss an die Osterunruhen

- Strafrechtlicher Prozess:
Wegen Rädelsführerschaft bei der Springer-Demonstration
- Zivilrechtlicher Prozess: Endet mit einer Schadensersatzforderung von 75.800 DM
- Ehrengerichtsverfahren: Ein Berufsverbot wird angestrebt

Man soll sich den Schritt in die Illegalität, d.h. das Aufgeben der bürgerlichen Existenz, beileibe nicht leicht vorstellen. Und eine bürgerliche Existenz, ist eine scheußliche klebrige Geschichte, an der hängt man, und sie ist immer noch der letzte Einwand, den man zwar nicht gelten lassen will, aber der doch kräftig ist. Und indem also der Springer dafür gesorgt hat, dass diese Perspektive radikal verbaut war (Schadenersatzklage Anm.d.Verf.), hat er diesen Schritt in die Illegalität natürlich erleichtert

(Horst Mahler 1978 zit. nach Jander 2006; 379)

Schlußplädoyer von Mahler beim Kaufhausbrandstifter-

Prozess:

- *„dass sie ihre Roben ausziehen
und sich an die Spitze der
Protestbewegung setzen
müssten“*

(Aust 1986; 71)

- Mahler setzt diese
Vorausahnung/ Drohung 2 Jahre
später um

Ich hatte hier in Berlin verschiedene Diskussionszirkel. An einem war Rudi Dutschke maßgeblich beteiligt. Da wurde zum Beispiel eine Nato-Kampagne aus der Taufe gehoben, bei der sich Rudi sehr klar für militante Aktionen ausgesprochen hat, um die Nato als politischen Feind zu "markieren". Von daher weiß ich, daß Rudi durchaus nicht der Pazifist war, für den man ihn heute gerne hält, [...]

(Mahler zit. nach Winkler 1997)

Erneute Prozesse gegen Mahler

- 1971 wegen Gefangenbefreiung: Mahler wird frei gesprochen
- 1973 wegen gemeinschaftlichen schwerem Raubüberfall und Bildung einer kriminellen Vereinigung zu zwölfjähriger Haftstrafe
- 1974 wegen Beteiligung an der Gefangenbefreiung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von vierzehn Jahren

Ausschlußerklärung der RAF:

Er ist geblieben, was er immer nur war: ein Zyniker, ein Chauvinist, ein Mandarin, jetzt offen Partei für den Staatsschutz, politisch eine belanglose, eine hauptsächlich lächerliche Figur.

(Monika Berberich für die Gefangenen der RAF im Prozess Baader-Befreiung am 27.September 1974)

- 1974 Ausschluss aus der RAF
- 1974-1977 Beitritt der Roten Hilfe (Nebenorganisation der KPD)
- 1975 Abkehr vom Terrorismus im Zuge der Lorenz-Entführung
- 1980 Haftentlassung
- 1987 erneute Anwaltszulassung

„Ich musste mich sehr früh, als ich politisch wach wurde, schämen, Deutscher zu sein. Das ist eigentlich eine fürchterliche Sache, wenn man sich nicht mit seinem eigenen Volk identifizieren kann.“

(Jander 2006; 390)

Ich finde es schon ganz in Ordnung, wenn ich eine Stütze des Grundgesetzes wäre. Es ist wirklich die freiheitlichste Verfassung, nicht nur als beschriebenes Stück Papier, sondern als aufgeschriebene Verfassungswirklichkeit – mit Widersprüchen und Tendenzen zur Rückentwicklung.

(Mahler zit. nach Winkler 1997)

„Die einen sagen, ich sei von links jetzt nach rechts, und dann auch gleich wieder in die extreme Ecke, gedriftet. Dazu fällt mir wenig ein. Aber ich kann feststellen: wir hatten eine Vorstellung davon, was Imperialismus ist. Das nennt sich ja heute, etwas verklärend, „Globalisierung“. Es ist eine Weltbeherrschungsstrategie.“
(Schönhuber/Mahler 2001; 184)

Erklärungsversuche

- Aufmerksamkeitsdefizit
- Universalextrémist
- Deutsche Muster
- Selbstexkulpation

[...] Die Erwartung ist wohl immer noch weitgehend darauf gerichtet, dass man zur Erklärung [...] nun eine Ursache nachweise oder vielleicht auch zehn Ursachen. Aber es gibt in kontinuierlichen Prozessen keinerlei absolute Anfänge und daher auch keine Ursachen; es gibt eigentlich nur ein komplexes Menschengewebe, das sich als Ganzes in ununterbrochener Bewegung und Veränderung befindet.

(Elias 1990; 315)

Typologie der Anwälte

- Der „linke Anwalt“ als neuer Anwalt in den 60er Jahren
- Schily als unermüdlicher Kämpfer und mit dem Glauben an den Rechtsstaat. Er wahrt stets die Distanz zu seinen Mandanten.
- Ströbele bewegt sich in der Grauzone. Er wird verurteilt und vom Stammheim-Prozess ausgeschlossen.
- Mahler wechselt die Fronten und bleibt nicht nur Anwalt

*[...] Er ist ein Pseudologiker. Das heißt, er lügt nicht bewusst, sondern glaubt an das, was er sagt. Und das macht den Umgang mit ihm natürlich schwierig. Dieses Krankheitsbild wird irgendwo auch beschrieben. [...] er lebt in einer Scheinwelt, wo er Versatzstücke aus der wirklichen Welt verknüpft und damit etwas produziert, was der Realität nicht entspricht, aber er lebt darin.
(Mahler zit. nach Graumann 2002)*